Treffen Rektorat-FSen am 26.01.2010

Protokoll zum Treffen und der Nachbesprechung von TOP 3
„Modularisierung des Lehramts“ von Christoph, Franzi, Vincent

Selbstkritik

- in zukünftigen Gesprächen (z.B. 2.2.) mit z.B. dem Rektorat sollten wir nach jedem eingebrachten Thema Zeit für die Stellungnahme lassen => der Diskussionspartner soll zu jedem Punkt etwas sagen und sich nicht hinter den ihm gelegenen Punkten verschanzen können.
- prägnante, konkrete Fragen, durchaus auch spezifisch, sind besser als (mittel)lange Ausführungen zur Frage. Der Diskussionspartner sollte wissen, worum es geht und der Erklärungen wenn überhaupt dann nur auf Nachfrage bedürfen.
- Grundsatzforderungen nur in Maßen einbringen, eher vermeiden.

Ergebnisse

- **Finanzierung des MPK** soll mit dem Ministerium verhandelt werden (was auch immer das konkret bedeuten möge); wir hatten den Eindruck, dass es dem Rektorat tw. nicht wirklich wichtig ist, woher die finanziellen Mittel fürs MPK kommen (Land, Studiengebühren); Argumentation: Entweder wird es MPK-Lehrveranstaltungen (z.B. Burnout-Prävention) für 700 Leute im Audimax geben, oder man muss bereit sein, die MPK-Veranstaltungen aus Studiengebühren zu finanzieren.
  => bei Treffen der MPK-Kommission oder dem Jour Fixe sollten wir immer wieder nachhaken, was man durch die Verhandlungen mit dem Rektorat erreicht.

- **Finanzierung der zusätzlichen Fachdidaktik**. Das Rektorat verweist auf die Gelder des Landes für die Fachdidaktik (die jedoch an alle 9 Unis für 3 Jahre) gezahlt werden. Es spricht sich dagegen aus, dass dies eine Anschubfinanzierung bleibt.
  => dieser Punkt könnte unter den allgemein zu diskutierenden Punkt „Finanzierung der Hochschule“ fallen, der bei der Nachbesprechung des Treffens im u-asta erwähnt wurde.

- Die **Notwendigkeit der Einführung neuer Lehrveranstaltungen** scheint dem Rektorat nicht verständlich oder zumindest nicht bewusst zu sein. Es hat sich nicht wirklich dazu geäußert.
  => am 2.2. ist ein Treffen der BildungsstreikerInnen mit dem Rektorat. Wir wollen konkrete Beispiele für die notwendig werdenden neuen LV aus den verschiedenen Fächern sammeln um dem Rektorat eine Bestandsaufnahme zu geben. Dadurch wird es für die Problematik vllt. doch noch sensibilisiert.

- Zur **Anrechnung von Studienleistungen bei einem Fachwechsel** nach in Kraft treten der neuen Prüfungsordnungen: dass dies geregelt werden muss, sieht das Rektorat ein, was auch schon in Arbeit sei. Es soll eine Regelung geben, wenn es die allgemeine Prüfungsordnung gibt. Prinzipiell erschien das Rektorat der großzügigen Anerkennung von Studienleistungen wohlgesonnen zu sein.
  => Auf diesen Punkt müssen wir das Rektorat immer wieder ansprechen (Jour Fixe, Studiendekanerunde z.B.).

- Problematik: **zu wenige LPs für vergleichsweise zu viel Studieninhalte**: dem Rektorat zufolge muss dafür gesorgt werden, dass man für diese Problematik eine Lösung findet, was sich aber wohl auf die einzelnen Fächer bezog. Die grundsätzliche Problematik dahinter scheint ihm nicht ganz einzuleuchten. Die Modularisierung sei dafür gedacht, dass die Kompatibilität zwischen Bachelor-Master und LA gewährleistet sei.
  => auch hierfür wollen wir konkrete Beispiele aus den Fächern bis zum 2.2. suchen. Wir geben die Hoffnung noch nicht ganz auf, dem Rektorat die Missstände, die in vielen Fächern zutage treten, begreifbar machen zu können.

- Bitte um **Aufschub der Modularisierung** um ein Jahr: Das Rektorat vertritt diesbezüglich eine wohl unverrückbar ablehnende Haltung. Es verwies auf die Geschichte der Modularisierung, und suggerierte, dass wir einfach zu spät mit diesem Anliegen kämen und dass es bereits eine Verschiebung gegeben habe. Außerdem seien sehr viele Interessensverbände in die Modularisierung involviert. Die ProfessorInnen dürften eigentlich gar nicht klagen, da sie die fachspezifischen Teile der GymPO tw. mit erarbeitet hätten.
  => erwartete Ernüchterung. Die Aussichten auf Erfolg in diesem Anliegen stehen bei null. Beim Rektorat jedenfalls werden wir darin mit ziemlicher Gewissheit nichts erreichen. Wirklich einleuchtend finden wir die Gründe für die ablehnende Haltung des Rektorats nicht. … … …